

NLV Hannover e. V. | Johannsstraße 10 | 30159 Hannover

Presseinformation

Glyphosat: besser als seine Alternativen Gegen Meinungsmache und Übervorsicht: Verbote, die an Studienergebnissen vorbeigehen, helfen nicht.

Johannsstraße 10
30159 Hannover

Telefon 05 11.35 39 60-0
Telefax 05 11.35 39 60-15
nlv@landfrauen-nlv.de
www.landfrauen-nlv.de

Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Konto 900 180 595

IBAN DE47 2505 0180 0900 1805 95
BIC SPKH DE 2H XXX

St.-Nr.: 25/277/01188

8. Juni 2016

Hannover – „Deutschland enthält sich – und Glyphosat wird verboten?“, kritisiert die Vorsitzende des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover (NLV) Barbara Otte-Kinast das Ergebnis der jüngsten EU-Abstimmung zum Thema. „Dahinter steht kein Sachverstand, sondern der Druck panikschürender Umweltlobbyisten“, ist Otte-Kinast überzeugt.

„Einsatz von Glyphosat – zwischen Horror und Verharmlosung“ – unter dieses Motto hatte der NLV im März dieses Jahres eines seiner Seminare „Wissen ent-spannt“ zur Qualifikation in landwirtschaftlicher Öffentlichkeitsarbeit gestellt. Eingeladen dazu waren Experten aus Wissenschaft, Landwirtschaft und von Naturschutzverbänden. Dabei berichtete Stefan Engert vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), dass Glyphosat regelmäßig hinsichtlich seiner Risiken für Gesundheit und Umwelt sowie seiner Wirksamkeit neu bewertet wird. Das BfR hat für die gesundheitliche Bewertung von Glyphosat mehr als 1.000 Studien, Dokumente und Veröffentlichungen geprüft und ausgewertet. Nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft ist Glyphosat nicht krebserregend. „Im Vergleich zu anderen Herbiziden weist Glyphosat eine geringere Toxizität gegenüber Tieren auf“, sagt Otte-Kinast. Der Nutzen übersteige das Risiko bei Weitem.

Experten warnen, dass Landwirte nach einem Verbot auf eine Mischung verschiedener Herbizide ausweichen werden, die sie als problematischer als Glyphosat einschätzen. „Wir fordern deshalb von den Stimmberechtigten im EU-Vermittlungsausschuss ein klares Votum für die Zulassung von Glyphosat – und vom Verbraucher, zwischen Fakten und Meinungsmache zu unterscheiden“, sagt Otte-Kinast.

BU: Beim „Wissen ent-spannt“-Seminar zum Thema Glyphosat: Teilnehmerinnen mit Stefan Engert vom BfR und Barbara Otte-Kinast, NLV-Vorsitzende (Mitte sitzend)
Foto: NLV (höhere Auflösung auf Anfrage)

Birgit Wessel, Pressereferentin
Tel. 0511 3539600
wessel@landfrauen-nlv.de

Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband (dlv)

NLV Hannover e. V. | Johannssenstraße 10 | 30159 Hannover

Über den Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover e. V.

Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover e. V. (NLV) vertritt die Interessen aller Frauen – unabhängig von Alter, Beruf und Herkunft – und deren Familien im ländlichen Raum. Mit 70.000 Mitgliedern in 276 Ortsvereinen und 39 Kreisverbänden ist er der größere zweier Landesverbände in Niedersachsen, sein Verbandsgebiet erstreckt sich östlich der Weser. NLV-Vorsitzende ist Barbara Otte-Kinast. Der NLV ist der größte Einzelverband im Deutschen LandFrauenverband e. V. (dlv).

Johannssenstraße 10
30159 Hannover

Telefon 05 11.35 39 60-0
Telefax 05 11.35 39 60-15
nlv@landfrauen-nlv.de
www.landfrauen-nlv.de

Sparkasse Hannover
BLZ 250 501 80
Konto 900 180 595

IBAN DE47 2505 0180 0900 1805 95
BIC SPKH DE 2H XXX

St.-Nr.: 25/277/01188

Der NLV setzt sich ein für Bleibeperspektiven im ländlichen Raum, für die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen, eine ausreichende wirtschaftliche Basis für Familien, die Stärkung der Hauswirtschaft als Alltagskompetenz und Profession, den Dialog zwischen den Generationen und zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern.

Weitere Schwerpunkte des NLV sind Bildungs- und Projektarbeit.

Birgit Wessel, Pressereferentin
Tel. 0511 3539600
wessel@landfrauen-nlv.de

Wir sind Mitglied im Deutschen LandFrauenverband (dlv)